

Stromerzeugung aus Wasserkraft im Kontext der Energiewende

Prof. Dr.-Ing. Andreas Schlenkhoff
Bergische Universität Wuppertal
Wasserwirtschaft und Wasserbau

schlenkhoff@uni-wuppertal.de

<http://www.hydro.uni-wuppertal.de/>

- **These 1: Handelspreis für Strom wird an der Börse häufig unter 20 Euro/MWh - zeitweise auch unter 10 Euro/MWh liegen.**
- **These 2: Wasserkraftanlagen werden unter diesen Bedingungen (ähnlich wie Gaskraftwerke) aus dem Markt gedrängt.**
- **These 3: Wann wäre ein Betrieb von Wasserkraftanlagen energiewirtschaftlich zu begrüßen.**
- **These 4: Stromerzeugung aus Wasserkraft wird nicht mehr als Grundlast benötigt.**
- **These 5: Die Wasserkraft wird auf Eigenstromnutzung und Spitzenstromverkauf setzen.**
- **These 6: Die Wasserkraft kann aber nur einen Beitrag zur ökologischen Verbesserung an Stauanlagen leisten, wenn sie auskömmliche Erträge erwirtschaften kann.**



- **Frage 1:** Können sich die Betreiber ein zeitweiligen Stillstand der Wasserkraftanlagen leisten?
- **Frage 2:** Wenn ja, kann ein zeitweiliger Stillstand der Wasserkraftanlagen substantziell zum Fischschutz beitragen?
- **Frage 3:** Wenn ja, wie könnte die Fischpassage bei still stehenden Turbinen aussehen?
- **Frage 4:** Kann die Wanderungen von Fischen prognostiziert werden?
- **Frage 5:** Sind „Wartezeiten“ an Wasserkraftwerken denkbar und wie könnten „Wareräume“ aussehen?
- **Frage 6:** Welche Betriebs- und Vergütungsmodelle wären dann denkbar?